



L. Metlicovitz

Abb. 16
Druck: C. Ricordi & Cie, Mailand

Kinoplakat

plakat (Abb. 1) gegeben wird: ein Kampf zweier Taucher auf dem Grunde des Meeres mit einem ungeheuren Polypen, wird kühl, ohne Aufregung, fast elegant geschildert. Man freut sich über den Aufbau des Bildes, über den wirkungsvollen Kontrast von Hell und Dunkel. Aber der Kampf der beiden Menschen auf Leben und Tod lässt den Beschauer unberührt, das Untier und der dunkle Boden des Meeres haben nichts Unheimliches, düster Drohendes an sich – es fehlt der Geist des Kinos. Das Gleiche muss von den anderen abgebildeten Klingerplakaten gesagt werden, die im Gegensatz zum Taucherplakat humoristische, possenhafte Stoffe illustrieren. Und gerade auf diesem Gebiet kommen sich Kino und Plakat am nächsten. Denn das Spasshafte oder besser das eigentlich Possenhafte ist mehr physisch-konkreter Natur und bietet so dem Film wie dem Plakat überaus geeignete, wesensentsprechende und daher wirkungsvolle Vorwürfe. Hier kann der Plakatmaler alle Tollheit aus seinen Figuren herausholen. Aber die Klinger'schen Possenspieler sind gar nicht übermütig, nur manchmal witzig. Sie sind – wenn dieser Vergleich erlaubt ist – wie ernsthafte

Menschen auf einem Maskenball, die einmal im Jahr ganz toll sein möchten, die krampfhaft ihr Gesicht komisch verziehen, aber aus ihrer Alltagslaune nicht herauskommen. „In flagranti ertappt“ (Abb. 2): zwei Menschen schauen grinsend ins Weite und sind mit Tinte bespritzt. Mit ruhigem Stift sind die Umrisse und die Schatten gesetzt; die überschäumende Laune aber kommt zu kurz. „Die Weinprobe“ (Abb. 3): ein vortreffliches Plakat, aber, wie die anderen, zu still und reserviert.

Was ihnen mangelt, besitzen in reichem Masse die köstlichen Blätter, die in Frankreich A. Barrère für humoristische Films malt, und die wirklich den Geist des Kinos in sich tragen. Aus dem einen dieser Plakate, (Abb. 6) das einzig zu beschaffen war, und das nicht einmal eines seiner besten ist, spricht es von übermütiger Lustigkeit. In der hageren Gestalt des Filmkomikers Prince und in seinem lachenden Gesicht, in dem Kontrast zu seinem verblüfften Gegenspieler liegt eine unwiderstehliche Komik. Und zwischen den Männern schwebt Sie, la femme, die alle Verwicklungen ver-



L. Metlicovitz

Abb. 17
Druck: C. Ricordi & Cie, Mailand

Kinoplakat